

1676

# 2277. VOLKSWOHL-ABEND

Mittwoch, den 6. Dezember 1939, 20 Uhr, Gewerbehaus

## DER KREUZCHOR

singt Advents- und Weihnachts-Lieder  
Leitung: Professor RUDOLF MAUERSBERGER

=====  
V O R T R A G S F O L G E :

Es wird gebeten, Beifallsbezeugungen nicht nach den einzelnen Liedern, sondern nur nach den Abschnitten zu spenden.

### I. Adventslieder

1. Der Morgenstern ist aufgedrungen . . . . . Michael Praetorius (1571—1621)
2. Uebers Gebirg Maria geht (für 5 stimmigen Chor) . . . . . Johann Eccard (1553—1611)
3. Ein hohes Haus im Himmel steht  
2. Satz a. d. Adventsmotette „Er ist gewaltig und stark“ . Robert Volkmann (1815—1883)

### II. Neue Weihnachtslieder

4. Weihnachts-Willkomm . . . . . Walter Flath (geb. 1885)
5. Still, still, still (für 4 stimmigen Chor) . . . . . Helmut Bräutigam (1936)
6. Auf, auf, ihr Buben (für 4 stimmigen Chor) . . . . . Helmut Bräutigam (1936)
7. Wiegenlied der Hirten . . . . . Heinz Küchler (1939)
8. Schlummere fein (für Sopransolo und Chor) . . . . . Georg Schumann (geb. 1866)

P A U S E

### III. Weihnachtslieder von Peter Cornelius (1824—1874)

- für eine Knabensolostimme und Klavier  
(Günter Spänich III C und Joachim Freyer IV A)
9. a) Die Hirten  
b) Die Könige

### IV. Weltliche Weihnachtslieder

10. Zwei Knabenchöre
  - a) Wenn ich mit meiner Christlatern . . . . .
  - b) Kurrendesänger . . . . .} Hans Wildelau (1938)
11. Drei Lieder für 4 stimmigen Chor . . . . . Gerhard Strecke (1938)
  - a) Weihnacht
  - b) Marsch der Weihnachtspuppen
12. Inmitten der Nacht . . . . . Wilhelm Taubert (1811—1891)

### V. Die alten bekannten Weihnachtslieder in Tonsätzen alter Meister

13. Joseph, lieber Joseph mein . . . . . Sethus Calvisius (1556—1615)
14. In dulci jubilo . . . . . Johannes Eccard (1553—1611)
15. Es ist ein Ros entsprungen . . . . . Michael Praetorius (1571—1621)
16. Kindelwiegen . . . . . Aus dem Kölner Gesangbuch (1623)

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg. Alleinvertretung: Rich. Stolzenberg, Dresden A 1, Johann-Georgen-Allee 13

Aenderungen vorbehalten.

Preis 20 Pfg.

# Text der Gesänge

## I. Adventslieder

### a) „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ von Michael Praetorius (1571—1621).

Der Morgenstern ist aufgedrungen,  
er leucht' daher zu dieser Stunde  
hoch über Berg und tiefe Tal,  
für Freud'n singt uns der lieben Engel Schar.

Vor Freuden singt der Wächter an der Zinne:  
„Wacht auf, ihr Herrn, mit eurem G'sinde!  
Wacht auf zu dieser Freudenzeit  
und schützt eure Seel und wahret euern Leib.

Der Stern scheint uns von Abend bis zum Morgen,  
sein Glanz streckt er gar weit ohn Sorgen,  
er leucht' der ganzen Christenheit  
und tut uns allen scheinen ewig und allezeit.“

Joh. Koler.

### b) „Übers Gebirg' Maria geht“ für 5stimmigen Chor von Johann Eccard (1553—1611).

Übers Gebirg' Maria geht,  
Hält Einkehr bei Elisabeth;  
Die fühlt ein Drängen in der Brust,  
Des Geistes Wort sie künden muß.  
Sie grüßt des Herren Mutter traut,

Maria sang wohl froh und laut:  
Mein Seel' den Herren erhebet,  
Mein Geist sich Gottes freuet;  
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!  
Er will allzeit barmherzig sein.

### c) „Ein hohes Haus im Himmel steht“

#### 2. Satz aus der Adventsmotette „Er ist gewaltig und stark“, von Robert Volkmann (1815—1883).

Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht;  
Von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herrn ausgeziert mit edelem Gesteine.  
Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.

## II. Neue Weihnachtslieder

### a) „Weihnachts-Willkomm“ von Walter Flath (geb. 1885).

Brich an, du schönes Morgenlicht!  
Das ist der alte Morgen nicht,  
der täglich wiederkehret.  
Es ist ein Leuchten aus der Fern,  
es ist ein Schimmer, ist ein Stern,  
von dem ich längst gehöret.  
Wer ist noch, welcher sorgt und sinnt?

Hier in der Krippe liegt ein Kind  
mit lächelnder Gebärde.  
Nun wird ein König aller Welt  
von Ewigkeit zum Heil bestellt.  
Wir grüßen dich, du Sternheld.  
willkommen auf der Erde!

### b) „Still, still, still“ für 4stimmigen Chor von Helmut Bräutigam (1936).

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will!  
Maria tut es niedersingen, ihre keusche Brust darbringen.  
Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will!  
Groß, groß, groß, dein Lieb ist übergroß!  
Gott hat den Himmelsthron verlassen und muß reisen auf der Straßen.  
Groß, groß, groß, dein Lieb ist übergroß!  
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!  
Die Engel tun schön musizieren, bei dem Kindlein jubilieren.  
Schlaf, schlaf, schlaf, mein liebes Kindlein schlaf!

### c) „Auf, auf! ihr Buben“ für 4stimmigen Chor von Helmut Bräutigam (1936).

Auf, auf, ihr Buben, steht alle g'schwind auf!  
Steht auf und tut losen, wie schön sie tun blasen daraus!  
Beim Stall da fliegen die Engel herab;  
tun Gloria singen, wir sollen halt springen zum Stall.  
Allein ein Kindlein geboren tut sein;  
es liegt in der Krippen beim Vieh in der Mitten allein.  
Ein Lämmlein wär mein Willen, mit den Fellen zu hüllen das Kind.

### d) „Wiegenlied der Hirten“ von Heinz Küchler (1939).

Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du,  
schlaf wohl, du süßes Kind.  
Dich fächeln Engelein in Ruh  
mit sanftem Himmelswind.  
Wir armen Hirten singen dir  
ein herzigs Wiegenliedlein für.  
Schlafe, schlafe, Himmelssöhnchen, schlafe!

Maria hat mit Mutterlieb  
dich leise zugedeckt.  
Und Josef hält den Hauch zurück,  
daß er dich nicht erweckt.  
Die Schäflein, die im Stalle sind,  
verstummen vor dir, Himmelskind.  
Schlafe, schlafe, Himmelssöhnchen, schlafe!

## III. Weihnachtslieder von Peter Cornelius (1824—1874) für eine Knabensolostimme und Klavier.

### a) „Die Hirten.“

Hirten wachen im Feld; Nacht ist rings auf der Welt;  
Wach sind die Hirten alleine im Heine.  
Und ein Engel so licht grüßet die Hirten und spricht:  
„Christ, das Heil aller Frommen, ist kommen!“

Engel singen umher: „Gott im Himmel sei Ehr!  
Und den Menschen hienieden sei Frieden!“  
Eilen die Hirten fort, eilen zum heiligen Ort,  
Betan an in den Windlein das Kindlein.

b) „Die Könige.“

Drei Könige wandern aus Morgenland;  
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.  
In Juda fragen und forschen die drei,  
Wo der neugeborne König sei?  
Sie wollen Weihrauch, Myrrhe und Gold  
Dem Kinde spenden zum Opfersold.  
Und hell erglänzet des Sternes Schein;  
Zum Stalle gehen die Kön'ge ein;  
Das Knäblein schauen sie wonniglich,

Anbetend neigen die Kön'ge sich;  
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold  
Zum Opfer dar dem Knäblein hold.  
O Menschenkind! Halte treulich Schritt!  
Die Kön'ge wandern, o wandre mit!  
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern erhelle dein Ziel,  
So du suchst den Herrn, und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,  
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!  
Schenk ihm dein Herz!

IV. Weltliche Weihnachtslieder

Zwei Knabenchöre

a) „Wenn ich mit meiner Christlatern“ von Hans Wildelau.

Wenn ich mit meiner Christlatern  
früh in die Metten geh,  
da steht ein großer Funkelstern  
am Himmel in der Höh!

Das ist derselbe Funkelstern,  
der überm Kripplein stand,  
darin Maria Gott den Herrn  
in arme Windeln band.

Nun weiß ich, daß ich Gott den Herrn  
mit eignen Augen seh',  
wenn ich mit meiner Christlatern  
früh in die Metten geh'.

Kurt Arnold Findeisen.

b) „Kurrendesänger“ von Hans Wildelau.

Wir ziehen durch die Straßen  
und frieren an die Nasen,  
auch friern wir an die Zehn;  
doch singen wir sehr schön!

Wir singen Weihnachtslieder  
die Straßen auf und nieder,  
hell leuchtet die Latern:  
der Max, der trägt den Stern.

Wir laufen als Kurrende  
und frieren an die Hände,  
auch friern wir an die Zehn;  
doch singen wir sehr schön!

Kurt Arnold Findeisen.

Drei Lieder für 4 stimmigen Chor von Gerhard Strecker

a) „Weihnacht“ für 4stimmigen Chor.

Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus,  
sinnend geh ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.  
An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein stehn und schauen,  
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinaus ins freie Feld,  
hehres Glänzen, heiliges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!  
Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit,  
steigts wie wunderbares Singen  
O du gnadenreiche Zeit!

Jos. Freih. v. Eichendorff.

b) „Marsch der Weihnachtspuppen“ für 4stimmigen Chor.

Die Nüsseknackerkompanie marschiert vorüber stolz,  
ihr folgt das Korps der Musizi von Gummi und von Holz,  
mit Trommeln und Harmonika, Trompete und Fagott:  
Bum bum, kling klang, tara, tara! bringt es das Ständchen flott.

Mit lustgen Sprüngen naht das Korps der Hampelmänner fix,  
der große Puppendamensflor mit tiefstem Galaknicks;  
die Ehrenwache im Galopp, Dragoner und Husar:  
Bum bum, Trara, kling, kling, hopp, hopp! bringt ihre Huldigung dar.

Die Arche Noah kommt zum Schluß: Lamm, Löwe, Maus und Hahn  
aus Schokolade, Zuckerguß, Tragant und Marzipan:  
Chinese, Türke, Mohr und Schah ruft voller Jubel aus:  
Bum bumm, kling, kling, trara, trara! Hoch Vater Nikolaus!

Julius Lohmeyer.

c) „Inmitten der Nacht“ von Wilhelm Taubert (1811—1891).

Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,  
in Lüften hörts klingen, das Gloria singen  
die englische Schar: daß Gott geboren, ist wahr!

Ach, Vater, schau, schau! Was finden wir da?  
Ein herziges Kindlein auf schneeweißen Windlein;  
dabei sind zwei Tier, Ochs, Esel, allhier.

Ach, daß Gott erbarm, wie ist die Mutter so arm!  
Sie hat ja kein Pfännlein, zu kochen dem Kindlein,  
Kein Mehl und kein Schmalz, kein Milch und kein Salz.

Ihr Brüder kommt h'raus, wir wollen nach Haus,  
kommt alle, wir wollen dem Kindlein was holen;  
kommt einer hierher, so kommt er nicht leer.

Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,  
in Lüften hörts klingen, das Gloria singen  
Die englische Schar: daß Gott geboren, ist wahr!

## V. Die alten bekannten Weihnachtslieder in Tonsätzen alter Meister

### a) „Joseph, lieber Joseph mein“ von Sethus Calvisius (1556—1615).

Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wieg'n mein Kindelein.  
Schlafe, liebes Kindelein. Eia sunt impleta quae praedixit  
Gabriel. Eia. Schlafe, liebes Kindelein. Virgo Deum genuit,  
quod divina voluit clementia.

### b) „In dulci jubilo“ von Johannes Eccard (1553—1611).

In dulci jubilo	O Jesu parvule,	Ubi sunt gaudia
Nun singet und seid froh.	Nach dir ist mir so weh.	Nirgends mehr denn da,
Unsers Herzens Wonne	Tröst mir mein Gemüte,	Da die Engel singen
Leit in praesepio	O puer optime,	Lam nova cantica,
Und leuchtet als die Sonne	Durch alle deine Güte,	Wo die Schellen klingen
Matris in gremio.	O princeps gloriae,	In regis curia.
Alpha es et o!	Trahe me post te!	Eia, wären wir da!

### c) „Es ist ein Ros' entsprungen“ von Michael Praetorius (1571—1621).

Es ist ein Ros' entsprungen	Das Röslein, das ich meine,
aus einer Wurzel zart;	davon Jesaia sagt,
wie uns die Alten sungen,	hat uns gebracht alleine
von Jesse kam die Art,	Marie, die reine Magd.
und hat ein Blümlein bracht	Aus Gottes ew'gem Rat
mitten im kalten Winter,	hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.	wohl zu der halben Nacht.

### d) „Kindelwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623)

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!	Die Stimmen müssen lieblich gehn!
Eia! Susani, su.	Eia! Susani, su.
Kommt, singt und klingt,	Und Tag und Nacht nicht stille stehn.
kommt, pfeift und trombt	Alleluja!
Alleluja!	Von Jesus singt und Maria!
Von Jesus singt und Maria!	Singt Fried den Menschen
Kommt ohne Instrumente nit!	weit und breit
Eia! Susani, su.	Eia! Susani, su.
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!	Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.
Alleluja!	Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!	Von Jesus singt und Maria!

